

klepp & Co Nfg.
ARMATUREN Handelsges.mBH

starker Antrieb für die Industrie

- ▶ optimale Beratung
- ▶ individuelle Zusammenstellung
- ▶ und alles raschest verfügbar!



Pneumatische & elektrische Antriebe, Ventile, Kugelhähne, Klappen, Fittings, Kompensatoren und vieles mehr ...
Schicken Sie uns gleich Ihre Anfrage!

Klepp & Co bietet Qualität in jeder Dimension für höchste Ansprüche.

Klepp & Co Handelsges.mBH
Tel.: 01/609 17 37, Fax: 01/ 609 18 18
Perfektastraße 63, A-1230 Wien
office@klepp.at, www.klepp.at

Kunststoffrohrhersteller fördert Ingenieur-Nachwuchs

Pipelife ruft seit mehr als zehn Jahren den HTL-Maturantenwettbewerb aus.

Ende Mai fand im Pipelife-Schulungszentrum in Wiener Neudorf die diesjährige Präsentation herausragender Diplomarbeiten und die Preisverleihung an die drei besten Arbeiten statt. Sämtliche Schülerteams zeichneten sich durch intensive Auseinandersetzung mit den gewählten Aufgabenstellungen aus. Dass jeder Schüler auch außerhalb des Unterrichts viel Zeit in die Diplomarbeit investierte – mehr als 200 Stunden – war unübersehbar. Außerdem bewiesen die Maturanten vorbildliches Teamwork und zeigten tadellose Präsentationen.

Pipelife-Geschäftsführer Mag. Karl Aigner: „Wir schätzen die hohe Qualität der Ausbildung an den höheren technischen Lehranstalten sehr. Diese spiegelt sich auch in den Diplomarbeiten der Maturanten wider. Mit großer Freude verfolgen wir zudem, dass es eine kontinuierliche Steigerung der Leistungen gibt, etwa was die Eigeninitiative der Schüler und deren Projektpräsentationen betrifft.“ Aigner weiter: „Pipelife beschäftigt einige Absolventen der HTL Mödling und Krems, die dank dieses guten Fundaments bereits auf eine beachtliche Karriere im Unternehmen verweisen können. Entweder hier bei Pipelife



Die Preisträger mit Pipelife-Geschäftsführer Mag. Karl Aigner (5.v.r.), Abteilungsvorstand DI Andreas Prinz (HTL Krems, 3.v.r.), Abteilungsvorstand RegR. DI Leo Klosterer (HTL Mödling, 4. v.l.) und Betreuungslehrer DI Dr. Alfred Fail (HTL Mödling, 1.v.l.)

Austria oder bei der in 22 Ländern tätigen Pipelife International, die ebenfalls ihren Sitz in Wiener Neudorf hat.“

Den ersten Preis der Pipelife Austria holten sich dieses Jahr Kerstin Fuchs, Kerstin Stadlbauer und Gregor Griener von der Tiefbauabteilung der HTL Krems. Im Rahmen ihrer Diplomarbeit hatten die Schüler eine Wasserversorgungsanlage samt zwei Hochbehältervarianten für den Ort Egelsee – ein fiktives Projekt – geplant und ausgeschrieben.

Platz zwei ging an Benjamin Fenz und Josef Hufnagl von der Hochbauabteilung der HTL Krems. Sie konnten mit einer Untersuchung zum Projekt „Erdhaus“ punkten, dessen

Energiesparsamkeit sich aus der Kombination aus naturnahem Wohnen und modernen Materialien bzw. Bautechniken ergibt. In diesen Tagen findet übrigens der Spatenstich für ein „Muster-Erdhaus“ der HTL Krems, das im Stadtgebiet von Krems errichtet wird, statt. Den dritten Platz belegten Benedikt Baumann und Robert Meszaros von der Abteilung Umwelttechnik der HTL Mödling mit der Untersuchung über die Regelung von Solaranlagen für Warmwasserbereitung und zur Heizungsunterstützung, im Speziellen hinsichtlich der erneuerbaren Energie im Zusammenhang mit deren technischen und wirtschaftlichen Aspekten.

LBS Zistersdorf Energiechecker für Berufsschule

Thomas Langs von der Firma Bachler Energy Solutions übergab Energiechecker-Tools für eine komplette Abschlussklasse und an einige Berufsschullehrer.

Mit diesen Energiecheckern kann man in kürzester Zeit direkt beim Kunden verschiedene



Berufsschuldirektor Ing. Rudolf Wickenhauser, Fachlehrer Ing. Gerhard Fellner und Thomas Langs.

energietechnische Berechnungen wie Raumwärmeenergiebedarf, Warmwasserenergiebedarf, solaren Deckungsgrad, Brennstoffmengen u. Ä. durchführen. Ebenso sind Berechnungen über Anlagensanierungen möglich.

Nach einer entsprechenden Einschulung werden die Fachlehrer der LBS Zistersdorf den Energiechecker überall dort, wo es lehrstoffrelevant ist, einsetzen.

FOTO: PIPELIFE

Viel Know-How und Gemütlichkeit

Unter dem Titel „Springtime“ lud Honeywell Fachleute zu Vorträgen mit anschließendem festlichen Ausklang.

Der Energychecker erinnert an einen Rechenschieber. Er ist ein praktisches Instrument, um den Kunden vor Ort einfach und eindrucksvoll den Energiebedarf zu zeigen und anschaulich und rasch sinnvolle Einsparungsvorschläge und deren Auswirkung auf die Haushaltsfinanzen zu unterbreiten. Zum Beispiel hat die Installateurinnung Wien eine große Anzahl solcher Berater-Tools bestellt, um sie den Installateuren mit einer entsprechenden Schulung auf den Weg mitzugeben. Thomas Langs, BA-Bachler VertriebsGmbH: „Auf komplexe Kundenfragen können Fachleute ab sofort rasch und objektiv die Fakten liefern. Denn Kunden schätzen das persönliche Gespräch anstelle abstrakter EDV-Beratung!“

Legionellen

Legionellen sind Bakterien, die Erkrankungen verursachen können. Die Übertragung auf den Menschen erfolgt durch kleinste Aerosole, die in die Lunge eingeatmet werden. Besonders gefährdet sind hierbei Menschen mit



FOTOS: STROBEL

Nach den Fachvorträgen lud Honeywell die Gäste zum gemütlichen Fest.

einer geschwächten körperlichen Abwehr sowie alte und kranke Menschen. Es sind derzeit über 50 Arten von Legionellen bekannt. Die Arten Legionella pneumophila und Legionella pontiac können zu Erkrankungen beim Menschen führen.

Gegenmaßnahmen

Das Vorkommen von Legionellen in Trinkwassersystemen wird ganz entscheidend von der Wassertemperatur beeinflusst. Bei Wassertemperaturen unter 20 °C sind sie zwar lebens-, aber nicht vermehrungsfähig. Besonders gut vermehren sich Legionellen in einem Temperaturbereich von 30 °C bis 45 °C. In diesem Temperaturbereich kann unter ungünstigen Umständen eine hohe Anzahl von Legionellen entstehen. Werner Krnek, Honeywell Austria: „Um Legionellen wir-

kungsvoll entgegenwirken zu können, muss am Austritt von Warmwassererzeugungsanlagen ständig eine Temperatur von mindestens 60 °C gehalten werden, da Legionellen in einem Temperaturbereich ab 50 °C absterben.“ Bei Anlagen mit Zirkulationsleitungen darf die Warmwassertemperatur im System um nicht mehr als 5 °C gegenüber der Austrittstemperatur absinken. Somit muss die Rücklaufemperatur der Zirkulation am Wiedereintritt in den Warmwasserbereiter mindestens 55 °C betragen. Der Einsatz von Regelarmaturen in der Zirkulationsleitung gewährleistet, dass eine gleich bleibend hohe Temperatur permanent durch alle Leitungsteile zirkuliert. Legionellen können sich stark in Leitungen, aus denen selten oder wenig Wasser entnommen wird und das Wasser lange in der Leitung steht, ver-

mehren. Lange Stagnationszeiten begünstigen auch die Ausbildung eines Biofilms an der Rohrwand von Wasserinstallationen. Daher müssen Leitungsteile mit stagnierendem Wasser vermieden oder von der Rohrleitung abgetrennt werden. Reserve-Leitungen für einen späteren Ausbau in Dachgeschoss oder Einliegerwohnung dürfen nicht mit Wasser gefüllt werden. Raue Oberflächen der Rohre, z. B. durch Kalkablagerungen oder Korrosion, begünstigen die Bildung von Biofilm und damit der Lebensgrundlage von Legionellen. Um die Oberfläche der Rohre zu schützen, können Geräte zur Wasserbehandlung eingesetzt werden.

Brandschutz

DI Kurt Danzinger, MSc, vom MA 39, Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstelle der Stadt Wien, referierte über Brandschutzklappen, Normung, Einbau und Kontrolle: „Wo Luftleitungen einen Brandabschnitt durchstoßen, sind grundsätzlich Brandschutzklappen entsprechend ÖNORM M 7625 anzubringen.“ Weitere Infos unter: <http://www.ma39.wien.at> Nach den Vorträgen lud Honeywell zu einem gemütlichen Fest mit Buffet und einem Ausklang in der Cocktailbar.

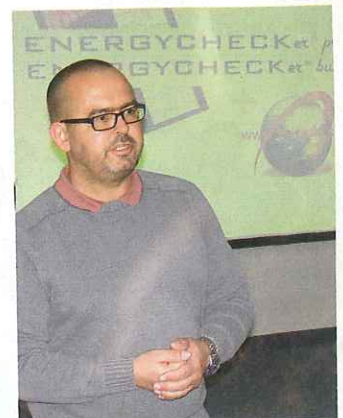
STROM



M. Gerhalter, P. Reichel und E. Berger von Honeywell referierten über effizienten Energieeinsatz und Einspar-Contracting in der Haustechnik.



Werner Krnek, Honeywell: „Legio-protect schützt vor Legionellen und Verbrühungen.“



Thomas Langs, Bachler: „Rasche Lösung mit dem Energychecker.“